

A blurred, 3D-rendered logo of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in white, set against a blue background with light rays.

Beteiligung an Verbundprojekten | Koordinierte Verfahren

Möglichkeiten und Chancen für Emmy Noether-Geförderte

Anke Deggerich, Astrid Evers, Karin Zach

- 1 | Kernmerkmale eines Forschungsverbundes
- 2 | Vorteile einer Beteiligung an DFG-Forschungsverbänden
- 3 | DFG-Forschungsverbände
 - Forschergruppen
 - Schwerpunktprogramme
 - Sonderforschungsbereiche
 - Exzellenzcluster
 - Graduiertenkollegs
- 4 | Voraussetzungen für Antragstellung und Einbindung
- 5 | Wechsel an andere Einrichtung
- 6 | Fragen und Tipps



1 | Kernmerkmale eines Forschungsverbundes

- ▶ Arbeitsbündnis mehrerer Forschender mit einem **gemeinsamen Thema**
- ▶ Herausragend im internationalen Vergleich
- ▶ Kooperation (interdisziplinär)
- ▶ Weitere Ziele:
 - Forschungsorientierte Strukturbildung an einer Hochschule oder an mehreren Standorten (SFB, SFB/Transregio, EXC)
 - Förderung wichtiger neuer Themen (Schaffung von Strukturen in Fächern) (SPP)
 - Mittelfristig angelegte, intensive, koordinierte Zusammenarbeit (FOR)
 - Strukturierte Qualifizierung von Promovierenden im Rahmen eines fokussierten Forschungsprogramms (GRK)
- ▶ Förderung: Personal, Sachmittel, Investitionen

2 | Vorteile der Beteiligung an einem Forschungsverbund

- ▶ Beschäftigung mit hochaktuellen Forschungsthemen
- ▶ Nationale und internationale Netzwerkbildung und Sichtbarkeit
- ▶ Interdisziplinäres Umfeld und hervorragende Infrastruktur
- ▶ Zentrale Mittel zur Finanzierung z. B. von
 - Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern, Kolloquien, Reisen, Kleingeräten, Verbrauchsmaterialien, Investitionen
 - Freistellungen für die Forschung
 - Strukturierter Promotionsförderung
 - Öffentlichkeitsarbeit, Informationsinfrastruktur
 - Anschubfinanzierung für Nachwuchskräfte
 - Rotationsstellen für Ärztinnen und Ärzte (z.B. in KFO, SFB)
 - Gleichstellungsmaßnahmen

3 | Nach welchen Kriterien fördert die DFG?

Einzelanträge versus Forschungsverbünde

- ▶ der wissenschaftlichen Qualität des Vorhabens
- ▶ der Qualifikation der Antragstellerinnen und Antragsteller
- ▶ Zielen und Arbeitsprogramm
- ▶ Arbeitsmöglichkeiten



Zusätzlich bei Forschungsverbänden

- ▶ Qualität und Mehrwert der Kooperation
- ▶ programmspezifische Kriterien
- ▶ Chancengleichheitsmaßnahmen
- ▶ Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

3 | DFG-Forschungsverbände

Übersicht

Koordinierte Programme

- ▶ Forschergruppen (FOR), Klinische Forschergruppen (KFO), Kollegforschergruppen (Kolleg-FOR)
- ▶ Schwerpunktprogramme (SPP)
- ▶ Sonderforschungsbereiche (SFB), SFB/Transregio (TRR)
- ▶ Forschungszentren (FZT)
- ▶ Exzellenzcluster (EXC)
- ▶ Graduiertenkollegs (GRK)
- ▶ Graduiertenschulen (GSC)

3 | DFG-Forschergruppe (FOR)

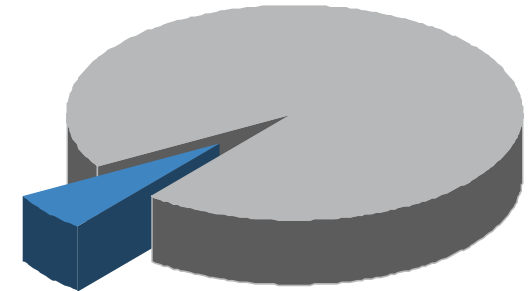
Förderung besonderer Forschungsfragen

Ziel

- ▶ Gemeinsame Arbeit an einer besonderen Forschungsaufgabe, um Ergebnisse zu erreichen, die über die Einzelförderung deutlich hinausgehen

Antragsberechtigt

- ▶ Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Fachdisziplinen an deutschen Forschungseinrichtungen mit abgeschlossener wissenschaftlicher Ausbildung
- ▶ Sprecherin/er: fachlich sehr ausgewiesen, Integrations- und Leitungskompetenz, Erfahrung in der Projektleitung



5,3 % Anteil am gesamten Bewilligungsvolumen 2016

3 | DFG-Forschergruppe (FOR)

Förderung besonderer Forschungsfragen

Merkmale

- ▶ mittlere Größe: einstellige Anzahl an Einzelprojekten
- ▶ Förderungsdauer: i. d. R. 2 x 3 Jahre
- ▶ Ortsgebunden oder ortsungebunden

Antragsverfahren

- ▶ zweistufiges Verfahren
 - Einreichung eines Konzeptpapiers, Aufforderung durch das Fachkollegium
 - Vollantrag, Begutachtung vor Ort, Entscheidung zur Einrichtung trifft der Senat

Besonderheiten

- ▶ Klinische Forschergruppen + Kolleg Forschergruppen



3 | Klinische Forschergruppe

Besonderheiten

- ▶ Förderung von Forschungsverbänden, deren thematischer Fokus auf klinischer Forschung liegt
- ▶ dauerhafte Implementation von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen in klinischen Einrichtungen
- ▶ Beantragung einer Forschungsprofessur
- ▶ Co-Finanzierung und Etatisierungszusage notwendig
- ▶ Ortsgebunden



3 | Kolleg Forschergruppe

Besonderheiten

- ▶ Nur in den Geistes- und Sozialwissenschaften
- ▶ Ein weit gefasstes Thema, das einen Rahmen für die Integration individueller Forschungsideen bieten kann
- ▶ Kollegförmig, keine einzelnen Teilprojekte
- ▶ Förderdauer 2 x 4 Jahre

3 | Schwerpunktprogramme:

Ein themenorientiertes Förderprogramm mit offener Ausschreibung

Ziel

- ▶ Förderung von Themen, die aktuell von herausragender Bedeutung sind
- ▶ neue Qualität in Thematik, Kooperation oder Methodik ("emerging fields")
- ▶ Nachhaltige Prägung der Wissenschaftslandschaft, auch auf internationaler Ebene

Anforderungen an einen Schwerpunkt

- ▶ Generierung eines Mehrwerts durch fachübergreifende (Interdisziplinarität) und ortsübergreifende Netzwerkbildung
- ▶ Synergie: Konzepte und Werkzeuge zur Gestaltung der Zusammenarbeit
- ▶ Eignung des Koordinationsteams
- ▶ Konzepte zur Nachwuchsförderung, Chancengleichheit

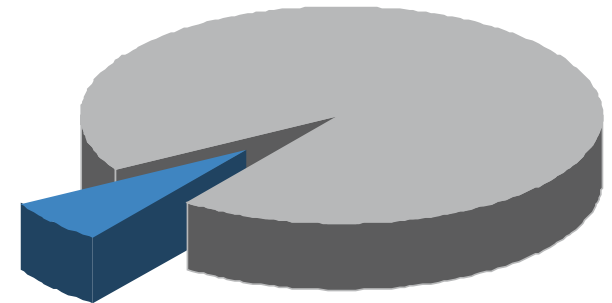
Beteiligung an Verbundprojekten | Koordinierte Verfahren

3 | Schwerpunktprogramme (SPP)

Ein themenorientiertes Förderprogramm mit offener Ausschreibung

Antragsverfahren

- ▶ Zweistufig
- ▶ Konzepteinreichung bis zum 15. Oktober
- ▶ Auswahl Sitzung des Senats im März
- ▶ Ausschreibung zu den geförderten SPP
- ▶ Umfang: in der Regel bis zu 30 Einzelprojekte,



6,7 % Anteil am gesamten
Bewilligungsvolumen 2016

Merkmale

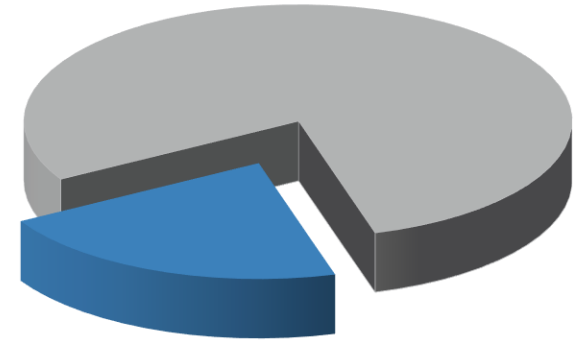
- ▶ Förderungsdauer i.d.R. 2 x 3 Jahre
- ▶ Ortsverteilt
- ▶ Teilprojektförmig

3 | Sonderforschungsbereiche (SFB)

Schwerpunktbildung

Merkmale

- ▶ Langfristig angelegte Forschungsverbände mit einer gemeinsamen übergreifenden Fragestellung
- ▶ Förderdauer bis zu zwölf Jahre (3 x 4 Jahre)
- ▶ Kohärenz essentiell, d.h. Kooperation und Vernetzung zwischen den Beteiligten wird erwartet
- ▶ freie Themenwahl, in der Regel interdisziplinär konzipiert
- ▶ teilprojektförmig organisiert
- ▶ klassischer SFB: dient der Schwerpunktbildung an einer Hochschule
- ▶ SFB/Transregio (TRR): getragen von zwei bis drei Hochschulen
- ▶ Antragstellung: durch die Hochschule/n
- ▶ „externe“ Beteiligung, z.B. von außeruniversitären Einrichtungen, möglich



22,4 % Anteil am gesamten
Bewilligungsvolumen 2016

3 | Sonderforschungsbereiche (SFB)

Schwerpunktbildung

- ▶ Umfang: ca. 10 bis 20 wissenschaftliche Teilprojekte (+ ggf. zentrale Projekte)
 - ▶ Bewilligung durch DFG:
 - Personal- und Sachmittel, Investitionsmittel
 - Besonderheit: sehr flexible Mittelverwaltung durch SFB, aber Bindung an Haushaltsjahre
 - Pauschale für Gleichstellungsförderung
 - ▶ Voraussetzung: antragstellende Hochschule(n) bringt angemessene Grundausstattung ein
 - ▶ Voraussetzungen zur Leitung eines Teilprojekts:
 - Promotion
 - eigene Stelle aus der Grundausstattung für die jeweilige Förderperiode (vier Jahre), alternativ Finanzierung aus anderen Quellen möglich (z.B. Heisenberg-Programm, Emmy Noether-Programm, ERC).
- **für Emmy Noether-Geförderte: Mitwirkung als Teilprojektleitende möglich**

3 | Exzellenzcluster (EXC)

Spitzenforschung & Profilbildung

Merkmale

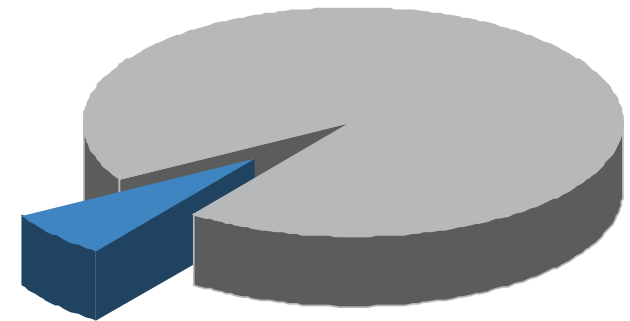
- ▶ Projektförmige Förderung international wettbewerbsfähiger Forschungsfelder in Universitäten bzw. Universitätsverbänden
- ▶ Förderung wissenschaftlicher Spitzenleistungen, Stärkung der Universitäten
- ▶ Langfristig angelegte Verbände mit einer gemeinsamen übergreifenden Fragestellung
- ▶ freie Themenwahl, in der Regel interdisziplinär konzipiert; EXC sind i.d.R. nicht teilprojekt-förmig organisiert
- ▶ Antragstellung: durch die Universität(en)
- ▶ Förderdauer von sieben Jahren (+ weitere 7 Jahre)
- ▶ Förderungsumfang: jährlich zwischen 3 und 10 Mio. EUR (einschließlich Programmpauschale)
- ▶ Kooperationen möglich mit z.B. weiteren Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen, privater Wirtschaft und anderen Gesellschaftsbereichen

3 | Graduiertenkollegs (GRK)

Nachwuchsförderung

Merkmale:

- ▶ Ziel: Entwicklung von Promotionsstrukturen
 - ▶ Thematisch fokussiertes Forschungsprogramm
 - ▶ Förderdauer bis zu neun Jahre (2 x 4,5 Jahre)
 - ▶ Antragstellung: durch die Hochschule/n
 - ▶ Zweistufiges Antragsverfahren: Skizze, Vollantrag
 - ▶ Fünf bis zehn beteiligte Wissenschaftler/innen; etwa 10 bis 15 Promovierende
 - ▶ Art der Förderung: Stellen (oder Stipendien) für Promovierende und Postdocs
 - ▶ **Voraussetzungen für beteiligte Wissenschaftler/innen:** Promotionsrecht und eine Position für den Förderzeitraum
- **für Emmy Noether-Geförderte:** Mitwirkung als **beteiligte/r Wissenschaftler/in** möglich



6,0 % Anteil am gesamten
Bewilligungsvolumen 2016

4 | Möglichkeiten für eine Antragstellung oder Einbindung

Während der Laufzeit des Verbundes

- ▶ FOR/SPP: Assoziierung von Emmy Noether Gruppen
- ▶ SFB/GRK: Während der Laufzeit besteht ggf. Möglichkeit des „Nachantrages“ (Rücksprache mit Geschäftsstelle)
- ▶ FZT/EXC: flexibler, da zumeist keine Teilprojektstruktur und damit keine Bindung an die Laufzeit der Förderperiode

Vor der Antragstellung der ersten, zweiten bzw. dritten Förderperiode

- ▶ Mitwirkung als Teilprojektleitende oder beteiligte/r Wissenschaftler/in
- ▶ Mitwirkung im Programmkomitee von Schwerpunkten

5 | Wechsel an eine andere Einrichtung

Forschergruppen, Schwerpunktprogramme:

Mitnahme („Umschreibung“) des Teilprojekts bei Wechsel an eine andere wissenschaftliche Einrichtung in Deutschland möglich

- ▶ Noch zur Verfügung stehende Mittel werden der bisherigen Einrichtung entzogen und an die neue Einrichtung übertragen
- ▶ kurze Mitteilung per Brief oder E-Mail an die DFG-Geschäftsstelle, ab wann die Mittel wo zur Verfügung stehen sollen (benötigt etwa vier Wochen Vorlauf)

Sonderforschungsbereiche:

Seit Einführung des „Hochschulprinzips“ (Okt. 2015) ggf. Verbleib im SFB von einem anderen Standort aus möglich → Zustimmung der DFG erforderlich

- ▶ formale Mindestbedingungen für SFB bzw. SFB/Transregio müssen eingehalten bleiben
- ▶ formaler Antrag durch SFB-Sprecher/in & Zustimmungen der abgebenden & aufnehmenden Einrichtung erforderlich

5 | Wechsel an eine andere Einrichtung

Graduiertenkollegs:

- ▶ Beteiligung endet in der Regel bei Weggang

Wechsel ins Ausland

- ▶ Einzelfallentscheidungen
- ▶ Möglichkeiten der Mitnahme („money follows researcher“) nur in Ausnahmen möglich (Rücksprache mit der Geschäftsstelle)
- ▶ bei **SFB**: ggf. Weiterfinanzierung bis zu einem Jahr möglich (Rücksprache mit der Geschäftsstelle)

Asynchron laufende Förderzeiträume

- ▶ SFB/GRK: eigene Position muss über die Projektlaufzeit/Förderperiode abgesichert sein → mit Hochschule über Stellenverlängerung verhandeln (im Einzelfall Rücksprache mit der Geschäftsstelle)
- ▶ andere Verbünde: eigene Position sollte ebenfalls über den größten Teil der Projektlaufzeit abgesichert sein
- ▶ in Aussicht stehende Verlängerung der Emmy Noether-Förderung ist eine ausreichende Perspektive

Nähe des Emmy Noether-Projekts zum Verbundprojekt

- ▶ Möglichkeit, sich mit neuem Thema wissenschaftlich weiter zu profilieren
- ▶ keine Doppelförderung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <http://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <http://research-explorer.de>